

DIN EN 1364-4

ICS 13.220.50; 91.060.10

**Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile –
Teil 4: Vorhangfassaden –
Teilausführung;
Deutsche Fassung EN 1364-4:2007**

Fire resistance tests for non-loadbearing elements –
Part 4: Curtain walling –
Part configuration;
German version EN 1364-4:2007

Essais de résistance au feu des éléments non-porteurs –
Partie 4: Façades rideaux –
Configuration partielle;
Version allemande EN 1364-4:2007

Gesamtumfang 44 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 1364-4:2007) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ (Sekretariat: BSI, Vereinigtes Königreich) unter deutscher Mitwirkung erarbeitet.

Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. war hierfür der Arbeitsausschuss NA 005-52-02 AA „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile“ des Normenausschusses Bauwesen (NABau) zuständig.

Deutsche Fassung

Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile —
Teil 4: Vorhangfassaden —
Teilausführung

Fire resistance tests for non-loadbearing elements —
Part 4: Curtain walling —
Part configuration

Essais de résistance au feu des éléments non-porteurs —
Partie 4: Façades rideaux —
Configuration partielle

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 9. Dezember 2006 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B- 1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung.....	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen.....	6
3 Begriffe	7
4 Prüfgeräte	8
4.1 Allgemeine Prüfgrundsätze	8
4.2 Prüfofen	9
4.3 Lastabtragende Decke	9
5 Prüfbedingungen	10
6 Probekörper.....	10
6.1 Allgemeines.....	10
6.2 Anzahl der Probekörper.....	10
6.3 Größe der Probekörper	10
6.4 Oberflächen	11
6.5 Bauliche Ausführung	11
6.5.1 Allgemeines.....	11
6.5.2 Befestigung des Probekörpers	12
6.6 Konstruktion.....	12
6.7 Nachweis	12
7 Einbau des Probekörpers	12
7.1 Allgemeines.....	12
7.2 Deckenkonstruktion	12
7.2.1 Norm-Tragkonstruktion	12
7.2.2 Nicht genormte Konstruktion	12
7.2.3 Ofenverschluss	13
7.3 Befestigung	13
8 Konditionierung	13
9 Anbringung der Messeinrichtungen.....	13
9.1 Ofen-Thermoelemente (Platten-Thermometer).....	13
9.1.1 Allgemeines.....	13
9.1.2 Einheits-Temperaturzeitkurve (Beanspruchung von innen)	13
9.1.3 Außenbrandkurve	13
9.2 Thermoelemente auf der unbeflammten Seite.....	13
9.2.1 Allgemeines.....	13
9.2.2 Mittlerer Temperaturanstieg	14
9.2.3 Maximaler Temperaturanstieg.....	14
9.3 Thermoelemente an den Befestigungen	16
9.4 Druck.....	16
9.5 Durchbiegung.....	16
9.6 Strahlung	17
10 Durchführung der Prüfung	17
11 Leistungskriterien.....	17
12 Prüfbericht.....	18
13 Direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse.....	19

Anhang A (informativ) Erläuterungen zur Prüfung von Vorhangfassaden — Teilkonfiguration	20
A.1 Normaufbau	20
A.1.1 Allgemeines	20
A.1.2 Deckenkonstruktion	20
A.1.3 Bestandteile von Vorhangfassadensystemen	20
A.1.4 Auswahl der Probekörper	20
A.2 Prüfgrundsätze und Anforderungen	21
A.3 Brandbeanspruchung von innen	24
A.3.1 Allgemeines	24
A.3.2 Systeme ohne feuerwiderstandsfähige Verglasung	24
A.3.3 Systeme mit feuerwiderstandsfähiger Verglasung	25
A.4 Brandbeanspruchung von außen	25
Anhang B (normativ) Normaufbauten	28
B.1 Allgemeines	28
B.2 Beschreibung der Normaufbauten	29
Literaturhinweise	42

Vorwort

Dieses Dokument (EN 1364-4:2007) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 2007, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 2007 zurückgezogen werden.

EN 1364 *Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile* besteht aus folgenden Teilen:

- *Teil 1: Wände*
- *Teil 2: Unterdecken*
- *Teil 3: Vorhangfassaden — Gesamtausführung*
- *Teil 4: Vorhangfassaden — Teilausführung*

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

WARNHINWEIS — Alle Personen, die mit der Leitung und Durchführung dieser Feuerwiderstandsprüfung befasst sind, werden darauf hingewiesen, dass Brandprüfungen gefährlich sein können und die Möglichkeit besteht, dass während der Prüfung giftiger und/oder schädlicher Rauch und Gase austreten können. Beim Aufbau der Probekörper oder der Prüfkonstruktionen, während der Prüfung sowie bei der Entsorgung der Prüfrückstände können ebenfalls konstruktionsbedingte und ablaufbedingte Gefährdungen auftreten.

Es sollte eine Abschätzung aller möglichen Gefährdungen und Gesundheitsrisiken durchgeführt werden, und es sollten Sicherheitsvorkehrungen bestimmt und vorgesehen werden. Sicherheitsanweisungen sollten in schriftlicher Form bereitgestellt werden. Das zuständige Personal sollte entsprechend geschult werden. Es sollte sichergestellt sein, dass das Laborpersonal die schriftlichen Sicherheitsanweisungen stets befolgt.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt die Anforderungen an die Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Bestandteilen von Vorhangfassaden, welche nicht feuerwiderstandsfähige Ausfachungen, z. B. Verglasungen, beinhalten, fest. Es wird die Feuerwiderstandsfähigkeit bei einer innen- oder außenseitigen Brandbeanspruchung

- von Brüstungen, unter Einschluss von Schürzen, aufgeständerten Brüstungen oder deren Kombinationen,
- der horizontalen Anschlussfugenabdichtung (Bauteilfuge) und
- der Befestigungen zum Anschluss der Vorhangfassade an das Deckenelement

geprüft.

Das Prüfverfahren beinhaltet eine Bewertung bezüglich herabfallender Teile, welche Personenschäden verursachen könnten.

Diese Europäische Norm deckt Fassadenbekleidungen und hinterlüftete Fassaden nicht ab. Sie befasst sich nicht mit dem Brandverhalten von Baustoffen der Vorhangfassaden.

Diese Norm kann auch zur Erweiterung des Anwendungsbereichs von Bestandteilen von Vorhangfassaden, die bereits nach EN 1364-3 geprüft wurden, verwendet werden.

Diese Europäische Norm gilt zusammen mit EN 1363-1 und EN 1363-2.

ANMERKUNG Anhang A beinhaltet Hinweise zu den Prüfgrundlagen für Vorhangfassaden und zum Prüfverfahren.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 1363-1:1999, *Feuerwiderstandsprüfungen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

EN 1363-2, *Feuerwiderstandsprüfungen — Teil 2: Alternative und ergänzende Verfahren*

EN 1364-3:2006, *Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile — Teil 3: Vorhangfassaden — Gesamtausführung*

EN 13501-2:2007, *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten — Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen*

EN 13830:2003, *Vorhangfassaden — Produktnorm*

EN ISO 13943:2000, *Brandschutz — Vokabular (ISO 13493:2000)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach EN 1363-1:1999, EN 1364-3:2006 und EN ISO 13943:2000 und die folgenden Begriffe.

3.1

Vorhangfassade

besteht in der Regel aus vertikalen und horizontalen, miteinander verbundenen, im Baukörper verankerten und mit Ausfachungen ausgestatteten Bauteilen, die eine leichte, raumumschließende ununterbrochene Hülle bilden, die selbständig oder in Verbindung mit dem Baukörper alle normalen Funktionen einer Außenwand erfüllt, jedoch nicht zu den lastaufnehmenden Eigenschaften des Baukörpers beiträgt

[EN 13830:2003]

3.2

nichttragende Wand

Wand, die außer zum Tragen ihres Eigengewichtes nicht zur Aufnahme einer zusätzlichen Last bestimmt ist

3.3

nichttragende Außenwand

Wand, die ausgelegt ist, die äußere Umhüllung eines Gebäudes zu bilden; eine Vorhangfassade ist ein Sonderfall einer Außenwand

3.4

Brandschutzverglasung

feuerwiderstandsfähige Verglasung

aus einer oder mehreren durchsichtigen oder durchscheinenden Glasscheiben bestehendes, in geeigneter Weise eingebautes Verglasungssystem, z. B. mit Rahmen, Dichtungen und Befestigungsmitteln, das in der Lage ist, die entsprechenden Kriterien für die Feuerwiderstandsdauer zu erfüllen

3.5

wärmegegedämmte Brandschutzverglasung

feuerwiderstandsfähige Verglasung, die die Raumabschluss- und die Wärmedämmkriterien für die erwartete Feuerwiderstandsdauer erfüllt

3.6

nichtwärmegegedämmte Brandschutzverglasung

feuerwiderstandsfähige Verglasung, die die Raumabschlusskriterien und, falls erforderlich, die Strahlungskriterien für die erwartete Feuerwiderstandsdauer erfüllt, jedoch keine Wärmedämmung bietet

3.7

Glasscheibe

ANMERKUNG Für die Deutsche Fassung ist hier keine Definition erforderlich.

3.8

Pfosten

vertikales Tragelement einer Vorhangfassade zur beidseitigen Aufnahme angrenzender Füllungen, Glasflächen, Fenster, Paneele oder Türen

3.9

Riegel

horizontales Tragelement einer Vorhangfassade zur beidseitigen Aufnahme angrenzender Füllungen, Glasflächen, Fenster, Paneele oder Türen

3.10

Brüstung

zwischen zwei horizontalen, meistens verglasten Elementen liegender Außenwandbereich einer Vorhangfassade

3.11

Brüstungspaneel

Füllelement, das innerhalb der Brüstungsfläche liegt

3.12

Schürze

spezieller Typ eines Brüstungspaneels, der unterhalb der Rohdecke oder vor der Rohdecke angebracht ist.

ANMERKUNG Siehe hierzu Bild A.2.

3.13

aufgeständerte Brüstung

spezieller Typ eines Brüstungspaneels, der oberhalb der Rohdecke oder vor der Rohdecke angebracht ist

ANMERKUNG Siehe hierzu Bild A.2.

3.14

Fassadenbekleidung

ein an der Außenwand befestigtes System für den Wetterschutz, manchmal auch als „Regenschutz“ bezeichnet

3.15

Außenbrandkurve

alternative Beflammungsbedingungen zur Simulation der Beanspruchung einer Wand durch ein Feuer von außen

3.16

Normaufbau

Anordnung von Vorhangfassadenbestandteilen in einem Probekörper mit Norm-Merkmalen, welche die Nutzung von Regeln für die erweiterte Anwendung von Prüfergebnissen ermöglicht

ANMERKUNG Siehe hierzu Anhang A.

3.17

lastabtragende Decke

Ersatz für eine Decke, der einen Teil der Prüfkonstruktion darstellt, um die Befestigung des Vorhangfassadenprobekörpers und die Anbringung der horizontalen Anschlussfugenabdichtung zu ermöglichen

ANMERKUNG Siehe hierzu Anhang B.

3.18

mechanische Stabilität

liegt vor, wenn verhindert wird, dass ein Teil der Vorhangfassade als Ergebnis eines Versagens der Befestigung vom Probekörper abfällt

ANMERKUNG Dies bezieht sich auf den im Mandats 117 aufgeführten Begriff „herabfallende Teile“.

4 Prüfgeräte

4.1 Allgemeine Prüfgrundsätze

Tabelle 1 legt fest, welcher spezifische Prüfaufbau für welchen Bestandteil einer Vorhangfassade in Abhängigkeit von der Brandbeanspruchung zu verwenden ist.

Sofern zutreffend, sind die Prüfgeräte nach EN 1363-1 und EN 1363-2 zu verwenden.

Tabelle 1 — Prüfaufbauten und Beanspruchungsbedingungen

Produkt/Bestandteil der Vorhangfassade	Vorhangfassadentyp	Brandbeanspruchung – von innen, von außen	Prüfaufbau (siehe Anhang B)
Aufgeständerte Brüstung in Kombination mit Schürze	ohne feuerwiderstandsfähige Verglasung	EN 1363-1	1
		EN 1363-2	2
	mit feuerwiderstandsfähiger Verglasung	EN 1363-1	3
		EN 1363-2	4
Schürze	ohne feuerwiderstandsfähige Verglasung	EN 1363-1	5
		EN 1363-2	6
	mit feuerwiderstandsfähiger Verglasung	EN 1363-1	7
		EN 1363-2	8
Aufgeständerte Brüstung	ohne feuerwiderstandsfähige Verglasung	EN 1363-1	9
		EN 1363-2	10
	mit feuerwiderstandsfähiger Verglasung	EN 1363-1	11
		EN 1363-2	12
Horizontale Anschlussfugenabdichtung	ohne feuerwiderstandsfähige Verglasung	EN 1363-1	1, 5, 9, 13
		EN 1363-1	3, 7, 11, 14
Befestigung	mit feuerwiderstandsfähiger Verglasung	EN 1363-1	15
		EN 1363-1	16
ANMERKUNG Für weitere Informationen zum Prüfaufbau in Abhängigkeit von der Brandbeanspruchung und für Erläuterungen siehe Tabelle A.1.			

4.2 Prüföfen

Wand- oder Deckenöfen müssen, sofern notwendig, zum Aufbau des Probekörpers derart angepasst werden, dass der dreidimensionale Aufbau des Probekörpers aufgenommen werden kann. Der dreidimensionale Aufbau beinhaltet die horizontale Anschlussfugenabdichtung (Bauteilfuge).

Die Prüfung nach EN 1364-4 wird an einem dreidimensionalen Probekörper ausgeführt, um eine Mehrzahl von Brüstungsoberflächen beaufschlagen zu können und beinhaltet eine Norm-Decke, welche die Lastabtragung für die Vorhangfassade übernimmt.

Der Werkstoff, der für den Ofenverschluss verwendet wird muss EN 1363-1 entsprechen oder darf aus dampfgehärtetem Porenbeton (Autoklaven-Verfahren) mit einer Rohdichte von 400 kg/m³ bis 550 kg/m³ bestehen.

4.3 Lastabtragende Decke

Die lastabtragende Decke ist zur Anbringung der Befestigung vorgesehen und zum Einbringen der zu untersuchenden horizontalen Fugenabdichtung. Wenn Informationen zum Feuerwiderstand von Vorhangfassaden zusammen mit einem bestimmten Typ eines Deckenaufbaus erforderlich sind, muss ein solcher Deckenaufbau benutzt werden, siehe 7.2.

5 Prüfbedingungen

Die Beflammungs- und Druckbedingungen sowie die Prüfofenatmosphäre müssen den in EN 1363-1 festgelegten entsprechen bzw., sofern anwendbar, denen in EN 1363-2 für die Außenbrandkurve.

Die Definition der Oberflächen S1, S2, S3 und S5 ist in 6.4 und Bild 1 angegeben.

Die Prüfung des Probekörpers muss unter Kontrolle der Beflammungsbedingungen entweder an den Oberflächen S1 oder S2/S5 entsprechend des aus Tabelle 1 gewählten Prüfaufbaus erfolgen.

ANMERKUNG Für weitere Hinweise siehe Anhang A.

6 Probekörper

6.1 Allgemeines

Der Probekörper muss aus Bestandteilen der Vorhangfassade bestehen. Er muss die Konstruktion, über die Informationen benötigt werden, vollständig repräsentieren. Für einen größeren Anwendungsbereich der Prüfergebnisse sollte eine der in Anhang B angegebenen Normaufbauten verwendet werden, siehe Abschnitt 13. Der Probekörper muss aus

- dem Vorhangfassadensystem,
- der horizontalen Anschlussfugenabdichtung und
- den Befestigungen an die lastabtragende Decke

bestehen. Die Befestigung an die lastabtragende Decke muss der in der Praxis verwendeten vollständig entsprechen.

6.2 Anzahl der Probekörper

Die Leistung der Vorhangfassade unter Brandbeanspruchung von innen und außen darf an einem einzigen Probekörper bestimmt werden, sofern der Probekörper entsprechend der Einheits-Temperaturzeitkurve, geregelt mit Thermoelement T1, beaufschlagt wird und die an den Thermoelementen T2 gemessene Temperatur größer ist als die für die Außenbrandkurve nach EN 1363-2 vorgegebene Temperatur.

Wenn das nicht der Fall ist, ist eine zusätzliche Prüfung mit Brandbeanspruchung von außen erforderlich.

6.3 Größe der Probekörper

Die Größe des Probekörpers muss folgende sein:

- a) die Höhe der Brüstung entsprechend der praktischen Anwendung (üblicherweise 1 m);
- b) wenn die Breite des Bestandteils der Vorhangfassade in der praktischen Anwendung kleiner als 3 m ist, muss der Probekörper in voller Größe wie in der praktischen Anwendung geprüft werden;
- c) wenn die Breite des Bestandteils der Vorhangfassade größer als 3 m ist, muss die Breite des Probekörpers mindestens 3 m betragen.

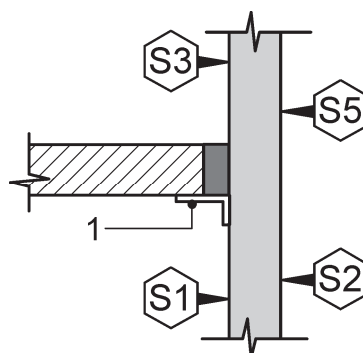
ANMERKUNG Die Höhe hängt von nationalen Vorschriften ab.

Wenn die Höhe des Probekörpers kleiner ist als die vertikale Öffnung des Prüfofens, muss die Öffnung des Prüfofens mit Mauerwerk, hergestellt aus dampfgehärteten Porenbeton-Steinen mit einer Rohdichte von 400 kg/m³ bis 550 kg/m³ verschlossen werden.

Wenn die Größe des Probekörpers für die Prüfung verändert wurde, müssen alle Schnittflächen geschützt werden, um zu verhindern, dass im Vergleich zur praktischen Anwendung zusätzliche Wärme in den Probekörper übertragen wird.

6.4 Oberflächen

Für die Definition der Oberflächen für die Anbringung der Thermoelemente in Abhängigkeit von der Brandbeanspruchung (von innen oder von außen) siehe Bild 1. Die Bezeichnung der Oberflächen ist die gleiche wie in EN 1364-3.



Legende

- | | |
|---|---|
|  | Lastabtragende Decke |
|  | Aufgeständerte Brüstung/Schürze/Kombination |
|  | Horizontale Anschlussfugenabdichtung |
| 1 | Vereinfachtes Beispiel für eine Befestigung |
| S1 | Oberfläche 1 |
| S2 | Oberfläche 2 |
| S3 | Oberfläche 3 |
| S5 | Oberfläche 5 |

Bild 1 — Definition der Oberflächen

6.5 Bauliche Ausführung

6.5.1 Allgemeines

Der Probekörper muss:

- entweder vollständig der für die praktische Anwendung vorgesehenen entsprechen, einschließlich der Befestigungen, Dehnfugen, horizontalen Anschlussfugenabdichtungen, etwaigen Oberflächenbehandlungen und Zubehörteilen, welche wesentlich sind und das Verhalten in der Prüfung beeinflussen könnten
- oder dafür ausgelegt sein, die größtmögliche Anwendbarkeit der Prüfergebnisse auf andere ähnliche Konstruktionen zu ermöglichen. Für Normaufbauten siehe Anhang B.

Alle Konstruktionsmerkmale, welche das Brandverhalten beeinflussen, müssen beinhaltet sein.

Wenn die Breite eines einzelnen Brüstungspaneels (aufgeständerte Brüstung/Schürze) weniger als 3 m beträgt, müssen mindestens 3 Paneele in den Probekörper eingebaut werden, wobei das mittlere die maximale Größe haben muss. Wenn die Breite des Paneels größer oder gleich 3 m ist, müssen mindestens 3 Paneele

in den Probekörper eingebaut werden, wobei das mittlere Paneel die maximale Größe haben muss und die seitlichen Paneele mindestens 50 cm breit sein müssen.

Die Höhe h ist die Summe von aufgeständerter Brüstung/Schürze (Brüstung).

6.5.2 Befestigung des Probekörpers

Die Ränder des Probekörpers müssen entsprechend der praktischen Anwendung befestigt werden (siehe Bild A.1).

ANMERKUNG In der praktischen Anwendung sind Vorhangfassaden im Allgemeinen nicht allseitig befestigt.

Wenn der Konstruktionsaufbau in der praktischen Anwendung voraussichtlich die maximale Größe des Prüfofens überschreitet, müssen die vertikalen und horizontalen Ränder der Paneele entsprechend der praktischen Anwendung befestigt werden. Wenn die Kanten freistehend sind, müssen sie unbefestigt sein. Falls Pfosten benutzt werden, müssen diese entsprechend der praktischen Anwendung befestigt und an ihren Enden mit Abdichtungsmaterial (z. B. Mineralwolle) verschlossen werden. Etwaiges Abdichtungsmaterial in den Fugen zwischen dem Probekörper und dem Prüfofen darf den Probekörper nicht unverhältnismäßig einspannen.

Der Probekörper ist üblicherweise an der lastabtragenden Decke befestigt und die Pfosten sind abgeschnitten. In einzelnen Fällen dürfen die Pfosten mittels eines Dehnungsverbinders befestigt werden, um den weitergehenden Pfosten zu simulieren.

Am oberen Ende des Probekörpers wird eine Mineralwollpackung angebracht, da in der praktischen Anwendung an dieser Stelle die Verglasung angebracht ist, wodurch der obere Rand des Paneels nicht befestigt ist.

6.6 Konstruktion

Der Probekörper muss nach EN 1363-1 ausgeführt werden.

6.7 Nachweis

Der Nachweis des Probekörpers muss nach EN 1363-1 vorgenommen werden.

7 Einbau des Probekörpers

7.1 Allgemeines

Der Probekörper muss mit an der lastabtragenden Decke mit Befestigungen entsprechend der praktischen Anwendung angebracht werden, siehe 7.2.

7.2 Deckenkonstruktion

7.2.1 Norm-Tragkonstruktion

Die Normausführung der Deckenkonstruktion muss eine Mindestdicke von 150 mm und eine Breite von mindestens 1 000 mm haben. Die Decke muss aus bewehrtem Beton mit einer Rohdichte von $(2\,000 \pm 500) \text{ kg/m}^3$ hergestellt werden.

7.2.2 Nicht genormte Konstruktion

Andere Deckenkonstruktionen entsprechend der praktischen Anwendung dürfen verwendet werden, z. B. Stahl- oder Holzdeckenkonstruktionen. Ergebnisse aus solchen Prüfungen sind ausschließlich beschränkt auf die jeweils benutzte Deckenkonstruktion (kein direkter Anwendungsbereich für diese Deckenkonstruktion).